

Drucker, Kopierer und Brenner als Überwach[...]ungsfalle

**Wie in vielen anderen Diktaturen musste auch in der DDR der Käufer beim Erwerb einer Schreibmaschine stets seinen Personalausweis vorlegen.**

Wie in vielen anderen Diktaturen
musste auch in der DDR
der Käufer beim Erwerb einer
Schreibmaschine stets seinen
Personalausweis vorlegen. Zudem
wurde schon ab Werk eine
Schriftprobe jeder Schreibmaschine
für die DDR-Geheimpolizei
Stasi erstellt. Ebenso waren
sämtliche Druckmaschinen und
Kopiergeräte in einem zentralen
Register erfasst. So ließ sich
von den Behörden zurückverfolgen,
wer welches Schriftstück in
die Öffentlichkeit brachte. Offiziell
diente diese Maßnahme
der Verbrechensbekämpfung.
Tatsächlicher Hintergrund war
die Angst der Regierung vor
Flugblättern von Kritikern und
politischen Aktivisten, die das
sozialistische Regime der DDR
immer wieder in Bedrängnis
brachten.
Von der Allgemeinheit unbeachtet
wurde unterdessen weltweit
ein vergleichbares System eingerichtet:
Schon seit vielen Jahren
bringen die meisten Farbdrucker
und -kopierer auf jedem
Dokument einen unauffälligen
Code unter, der Druckdatum,
Druckzeit und Seriennummer
des Apparats enthält. So kann
man Ausdrucke und Kopien
zum entsprechenden Gerät zurückverfolgen.
Offiziell, um Dokumentenfälschern
das Handwerk
zu legen. Für diese
Technik erhielt der Hersteller
Canon im Jahr 2004 die bissige
Negativ-Auszeichnung „Big
Brother Award“. Ähnliches gilt
für gebrannte CDs, DVDs und
Blu-ray Discs. Auch kann man
anhand eines „Recorder Identification
Code“ zum jeweiligen
Brenner zurückverfolgen. Der
fällige „Big Brother Award“ ging
2006 an den Konzern Philips.
Dank des elektronischen Zahlungsverkehrs
per Bankkarte,
Abbuchung oder Überweisung
braucht es heute in der Regel
keinen Personalausweis mehr,
um den Kauf eines technischen
Produkts einer bestimmten Person
zuzuordnen. Als letztes
Glied in der Beweiskette bleibt
beim Großteil moderner Kopierer
jedes vervielfältigte Dokument
auf einer internen Festplatte
dauerhaft gespeichert und
kann von Servicepersonal oder
Behörden ausgelesen werden.
Davon konnte die Stasi im Zeitalter
der Schreibmaschine nur
träumen.

**von tes**

**Quellen:**

<http://home.arcor.de/monserrate/kahla-19.htm><http://www.druckerchannel.de/artikel.php?ID=1239><http://www.bigbrotherawards.de/2004/.tec><http://www.bigbrotherawards.de/2006/.tec><http://de.wikipedia.org/wiki/Machine_Identification_Code><http://de.wikipedia.org/wiki/Brenner_%28Hardware%29#Recorder_Identification_Code><http://www.heise.de/security/meldung/Vorratsdatenspeicherung-light-digitale-Kopiergeraete-Update-982832.html>

**Das könnte Sie auch interessieren:**

---

**Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...**

* was die Medien nicht verschweigen sollten ...
* wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
* tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](https://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

**Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter:** [**www.kla.tv/abo**](https://www.kla.tv/abo)

**Sicherheitshinweis:**

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!
Klicken Sie hier:** [**www.kla.tv/vernetzung**](https://www.kla.tv/vernetzung)

*Lizenz:  Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.